

Stadtrat beerdigt den Neubau der Oper

DÜSSELDORF (rö) Nun ist es amtlich: Der Rat der Landeshauptstadt hat in seiner Sitzung am Donnerstag alle Beschlüsse zum Projekt „Opernhaus der Zukunft“ am Wehrhahn aufgehoben. Damit sind die Planungen für einen Opern-Neubau beendet.

Wie die Stadt am Donnerstagabend mitteilte, sei damit auch der – ebenfalls bereits eingestellte – Realisierungswettbewerb für den Opern-Neubau endgültig abgeschlossen. Für die Landeshauptstadt ergäben sich daraus keine weiteren Verpflichtungen oder Kosten, heißt es in einer Pressemitteilung. Hintergrund der Entscheidung ist die aktuelle Finanzlage der Stadt.

Oberste Priorität des städtischen Handelns sei die Wahrung der kommunalen Entscheidungshoheit. Ziel sei ein Haushalt, der so solide aufgestellt sei, dass er langfristig tragfähig bleibe, hatte Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) Anfang Juni für viele trotzdem überraschend verkündet und damit das Opern-Projekt beerdigt: „Angesichts eines wachsenden Defizits in unserem Haushalt sind jedoch auch schmerzhaft Entscheidungen unumgänglich.“

Nun folgte im Stadtrat auch der formale Schritt: Die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse sollen laut Stadt für die künftige Nutzung des Standorts



Aus dem Wettbewerb war das Architekturbüro Snøhetta als Sieger hervorgegangen. VISUALISIERUNG: SNØHETTA

an der Heinrich-Heine-Allee berücksichtigt werden. Gemeinsam mit der Deutschen Oper am Rhein und weiteren Beteiligten werde die Verwaltung nun „Konzepte für die bauliche und funktionale Ausgestaltung des jetzigen Opernhauses erarbeiten“. Ziel sei es, den Standort langfristig zu sichern und den Spielbetrieb auch künftig zu gewährleisten.

Bereits im Juni hatte der Rat die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um den Spielbetrieb der Deutschen Oper am Rhein während der anstehenden Maßnahmen am Standort aufrechtzuerhalten.